

Der ideale Partner für die GC-Analyse von Pestiziden und anderen halbflüchtigen Substanzen

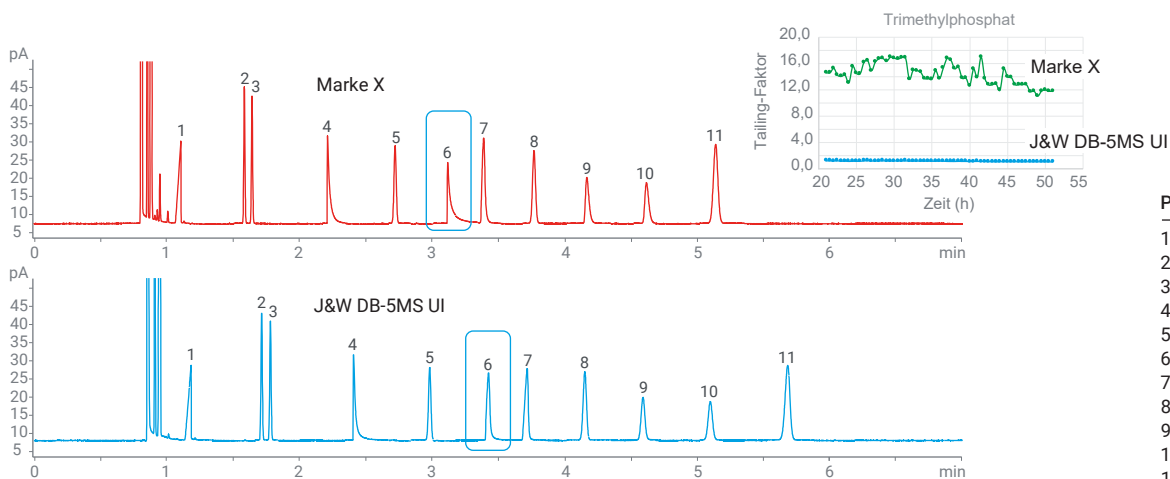
Agilent J&W DB-5ms Ultra Inert GC-Säulen



Tut sich Ihre GC-Säule schwer mit halbflüchtigen Substanzen?

Die GC-Analyse von halbflüchtigen Substanzen erfordert eine robuste und thermisch stabile Säule. Einige GC-Phasen zersetzen sich bei langem Betrieb bei Maximaltemperatur, was zu erheblichem Peak tailing aktiver Substanzen führt.

Agilent J&W DB-5ms Ultra Inert GC-Säulen bieten gleichbleibende Peakformen – sogar bei halbflüchtigen Analyten und im Dauerbetrieb bei Maximaltemperatur. Hier vergleichen wir eine Agilent DB-5ms UI-Säule mit einer 5ms-Säule der Marke X nach 50 Stunden bei 350 °C. Bei Marke X ist Trimethylphosphat durch verstärktes Peak tailing und einen höheren Tailing-Faktor im Zeitverlauf gekennzeichnet. Diese Probleme wurden bei der Agilent Säule nicht beobachtet. Dies belegt die überlegene Robustheit auch bei anspruchsvollen Analyten. Die Leistung der DB-5ms UI-Säule lässt sich übersetzen in weniger Laufwiederholungen, minimale Neukalibrierung von Methoden und mehr Läufen pro GC-Säule.



Bedingungen

GC-System: Agilent 8890/FID
Säule: Agilent J&W DB-5ms Ultra Inert
30 m x 0,25 mm x 0,25 µm
(121-5522UI)

Einlass: Split-Modus, 250:1, 250 °C
Trärgas: Helium, konstanter Fluss, 1,3 ml/min
Ofen: 65 °C (10 min)

Detektor: FID, 325 °C, Wasserstoff: 30 ml/min,
Luft: 400 ml/min

Hier erfahren Sie, wie Agilent Inert Flow Path-Lösungen höchste Zuverlässigkeit bei Ihren Ergebnissen gewährleisten: www.agilent.com/chem/inert

DE44421.4833680556

Änderungen vorbehalten.